

LOKALES

INGELHEIM

📅 Montag, 04.07.2016 - 00:00 ⌂ 2 min

Sprudel-Kuppe und Wasserfilm

Von Siegfried Orzeszko



Der Brunnen mit dem Fontänenfeld auf dem Sebastian-Münster-Platz zieht Kinder magisch an. Archivfoto: Thomas Schmidt (Foto:)

INGELHEIM - „Wasserspiele und Brunnen werden sehr häufig auf Plätzen als Gestaltungsmittel eingesetzt, um diesen Orten Atmosphäre zu verleihen und sie zu beleben“, erläuterten die Planer des Sebastian Münster Platzes, „Adler & Olesch – Landschaftsarchitekten und Ingenieure“ aus Mainz. „So war auch der Wunsch der Stadt Ingelheim, bei der Neugestaltung dieses zentralen Ortes in Ingelheim für den Stadtplatz Wasserspiele vorzusehen“.

„Die Gestaltung des Platzes in der Neuen Mitte verweist auf die Besonderheit Ingelheims als Geburtsstadt des berühmten Humanisten und Geografen Sebastian Münster, der mit seinem Lebenswerk der sogenannten Kosmografie versuchte, eine illustrierte Beschreibung der ganzen Welt zu verfassen. So greift das Wasserspiel ebenfalls mit seiner im Halbkreis aufgewölbten Form aus Muschelkalk den Weltenglobus auf.“

„Im Kontrast zu dem sich ständig verändernden und laut sprudelndem Fontänenfeld auf dem nördlichen Stadtplatz strahlt das leise dahingleitende Wasser des stilisierten Wasserlaufs, integriert in ein großformatiges Steinmöbel südlich der Binger Straße eine behagliche Ruhe aus. Somit entsteht ein spannender Kontrast zwischen den beiden Platzbereichen – Ruhe und Geschäftigkeit“. Soweit die Vorstellungen der Planer.

SERIE

› Bis in das 20. Jahrhundert gab es in Ingelheim rund 30 öffentliche Brunnen, an denen sich die Bürger mit Wasser versorgen konnten und die auch als Viehtränke dienten. Im Rahmen einer Serie stellen wir einige der heute noch oder wieder aktiven Brunnen und ihre Geschichte vor.

Zu diesen beiden Brunnen passt aber in gewissem Sinne eher die Redewendung „Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt“: Bei passendem Wetter und angenehmen Temperaturen ist das Kugelsegment aus französischem Muschelkalk mit seinen 15 Düsen insbesondere ein Planschparadies für Kleinkinder, die ihre Aktivitäten lautstark juchzend und kreischend begleiten. Erfahrene Mütter nähern sich diesem Wasserspielplatz nur mit Handtuch und Reservekleidung im Kinderwagen. Spannend, wenn kindliche „Neuzugänge“ die erste Nässe-Begegnung erleben und ihnen beim vorsichtigen Blick in eine harmlos erscheinende Düse plötzlich Wasser ins Gesicht gespuckt wird. Oder beim aufmerksamen Schlängelgang zwischen den Wasserstrahlen hindurch der spitze Schrei, wenn eine heimtückische Düse übersehen wurde. Zusammengefasst: ein überaus gut angenommener Aufenthaltsort auf dem Sebastian Münster Platz.

„...zu Tode betrübt“ passt zum zweiten Brunnen, im Volksmund Wassersofa, Schneewittchensarg oder horizontaler Wasserfall genannt, mit einem 1,80 Meter breiten und 17 Meter langen Wasserfilm. Das Schicksal dieses stilisierten Wasserlaufs, integriert in das großformatige Betonmöbel, das überhaupt nicht ankam, ist noch

offen. Es gab seit der Platzeinweihung in der Bevölkerung sowie im Stadtrat immer wieder sachliche und emotional geladene Diskussionen, die jedoch zu keinem konkreten Beschluss führten. Also, abwarten und ...

Das Wasser läuft in eine Zisterne und wird gefiltert

Beide Brunnen hängen an einer gemeinsamen Wasserversorgung. Vom Technikraum aus werden die 15 Düsen mit einem Zufallsgenerator in ihrer Intensität – Wasserhöhe und Austrittszeitpunkt – gesteuert. Ab Einbruch der Dunkelheit werden die Fontänen mit Bodenstrahlern effektiv farblich illuminiert.

Der etwa zwei Zentimeter hohe Wasserspiegel des anderen Brunnens ist da etwas einfacher zu gewährleisten. Das Wasser beider Brunnen läuft zurück in eine Zisterne, wird gefiltert und fließt wieder in den Kreislauf.

Kommentare